

# BAD NEUSTADT

## Auf dem Weg zu FairNES

Bürgermeister Altrichter hofft, dass Bad Neustadt noch heuer den Titel „Fairtrade Town“ holen kann



- 
- 
- 
- **Unterstützen das Projekt „Fairtrade Town“: (von rechts) Annegret May, Umweltreferentin Franziska Burmester, Rainer Bühner, Susanne Richter, Petra Beutel, Michael Pfaff, Clara Maiwald, Ilse Buchta sowie Bürgermeister Bruno Altrichter.**

**Foto: Kunzmann**

Herrlich weht der Kaffee-Duft aus dem Alten Amtshaus in Bad Neustadt. An der Tür hängt ein Schild mit der Aufschrift „Zu viel isst zu wenig“. Nanu, was ist hier los? Kann da jemand nicht richtig schreiben? Im Gegenteil! „Zu viel isst zu wenig“ heißt das Motto des fairen Kaffeeklatsches, zu dem die Lenkungsgruppe der Kampagne „Fairtrade Town“ unter der Führung von Franziska Burmester, Umweltreferentin des Stadtrats, am Samstag geladen hat.

Die falsche Schreibweise sei beabsichtigt, berichtet die Gruppe. Damit wolle man auf die oft geringen Bildungschancen von Kaffeebauern hinweisen, die von ihrer Arbeit kaum leben können. Die Aktion fand parallel zum Weltladentag 2013 statt, der gegenüber des Alten Amtshauses im Eine-Welt-Laden Bad Neustadt begangen wurde.

Franziska Burmester stellte die Kampagne „Fairtrade Town“ vor: Vor einigen Jahren bereits sei das Thema Nachhaltigkeit in Bad Neustadt in Form verschiedener Aktionen, beispielsweise beim konsumkritischen Stadtrundgang und bei verschiedenen Projekten an Schulen, angegangen worden. Im März 2012 beschloss der Stadtrat, dass sich Bad Neustadt um den Titel „Fairtrade Town“ bewirbt. Dafür müssen zuvor jedoch noch einige Kriterien erfüllt werden, beispielsweise, dass im lokalen Einzelhandel und der Gastronomie Fairtrade-Produkte angeboten und Bildungsaktivitäten in Schulen durchgeführt werden, so Burmester.

Bad Neustadt sei auf dem Weg zur „Fairtrade Town“ schon sehr weit, sei doch bereits vor 20 Jahren der Eine-Welt-Laden gegründet worden. Im Einzelhandel beteiligen sich außerdem beispielsweise „Naturkost am Hohntor“, der tegut-Markt sowie das E-Center an der Aktion. In der Gastronomie sei man noch auf der Suche nach Partnern und auch die Bildungsarbeit

sei noch ausbaufähig, berichtete Burmester. Ein weiteres Kriterium, das erfüllt sein muss, das Thema Öffentlichkeitsarbeit, werde mit dem Fairen Kaffeeklatsch angegangen.

„Fairer Handel ist transparent und nachvollziehbar“, merkte die Stadträtin an. Wichtig sei es, als Stadt zusammenzustehen, die Thematik Fairer Handel anzusprechen und einfach fair zu kaufen, meinte Burmester abschließend.

Bad Neustadts Bürgermeister Bruno Altrichter dankte der eigens für das Projekt „Fairtrade Town“ gegründeten Lenkungsgruppe, bestehend aus Annegret May, Franziska Burmester, Susanne Richter, Petra Beutel, Michael Pfaff, Clara Maiwald sowie Ilse Buchta.

„Es bedarf noch einiger Anstrengung und wir sind noch nicht am Ziel“, betonte Altrichter. Man müsse noch einige Überzeugungsarbeit, vor allem bei Unternehmern, leisten, aber auch die Verbraucher selbst seien gefragt. So müsse im Handel Fairness an erster Stelle stehen und nicht der Preis. „Wir müssen einen gemeinsamen Weg gehen, dann schaffen wir es vielleicht sogar dieses Jahr noch, alle Kriterien für die Zertifizierung zu erfüllen.“

Dirk Hönerlage aus Bad Brückenau sowie Angela Merz aus Schweinfurt, beide Städte haben die Fairtrade-Kriterien bereits erfüllt, machten den Bad Neustädtern Mut. Sie bezeichneten die Stadt sowie die gesamte Rhön als weltoffen, gastfreundlich und zugänglich für Neues. In Zusammenhang mit dem Fairtrade-Gedanken bekomme der Slogan der Region „Die Rhön – das Land der offenen Fernen“ eine völlig neue Bedeutung, so Hönerlage.

### **Die Aktion „Fairtrade Towns (FTT)“**

Die Aktion „Fairtrade Towns“ ist eine weltweite Bewegung für mehr Respekt und Gerechtigkeit im internationalen Handel. Weltweit tragen mehr als 1000, in Deutschland etwa 150 Städte den Titel „Fairtrade Town“.

Damit eine Stadt das Zertifikat „faire Stadt“ erhält, muss sie fünf Kriterien erfüllen. Diese sind ein Beschluss der Kommune (Stadtrat), Gründung einer Lenkungsgruppe, das Anbieten fairer Produkte in Einzelhandel und Gastronomie, Bildungsaktionen in Schulen und Vereinen sowie das Bekanntmachen der Aktion in der Öffentlichkeit.

Bad Brückenau gehört seit 2011 zum Kreis der fairen Städte, Schweinfurt wird am 29. Juni die Zertifizierung erhalten.

Von unserer Mitarbeiterin Kristina Kunzmann  
<http://www.mainpost.de/regional/rhoengrabfeld/Auf-dem-Weg-zu-FairNES;art765,7452027?fCMS=hjlh5p1lfdp15aa387pecnc3j2>

MP

publiziert: 05.05.2013 17:28 Uhr  
aktualisiert: 05.05.2013 17:33 Uhr